© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Lepidopteren des Berliner Zoologischen Museums.

Von

Max Gaede
Charlottenburg.

Mit 1 Abbildung im Text.

(Eingesandt im Dezember 1916.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Inhalt.

Seite

I. Aethiopische Pyralididen 387
II. Aethiopische Hesperiiden 401
III. Eine neue Catocaline aus Deutsch-Neuguinea 403
IV. Die Lycaeniden-Gattung Liphyra Westw. 404

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

I. Aethiopische Pyralididen.

Galleriinae.

Embryoglossa aethiopicalis nov. spec.

Ähnlich der *variegata* Wrr. von Assam. Kopf und Thorax ockergelb, Leib etwas heller braun als bei *variegata*. Vorderflügel hellbraun, rötlichbraun bestäubt, innere Linie nicht erkennbar, vielleicht abgewischt, äußere Linie sehr stark gezackt, weit mehr als bei Ragonots Abbildung von *variegata*, aber sonst ähnlich geformt, von $^2/_3$ des Vorderrandes stark nach außen gebogen, bis R_4 dünn dunkelbraun und außen heller begrenzt, dann als dicker sehr dunkler Strich auf den Rippen 3, 2 und 1 fortgesetzt, der Raum innen und außen von diesen Strichen rötlichbraun; in der Zelle schräg zueinander 2 kleine schwarzbraune Punkte; auf der Querrippe 2 größere Flecke, zwischen diesen weißlich; der Raum jenseits der Zelle, der bei *variegata* sehr dunkel ist, bleibt hier hell und ohne rötlichbraune Schuppen; nahe dem Apex im Außenfeld rötlichbraune Striche auf den Rippen, Randlinie dunkel, auf den Rippen weiß unterbrochen, Fransen rotbraun, zwischen den Rippen gelb. Hinterflügel im Wurzelfeld weißlich, sonst blaß rötlichbraun, auf R_1 am Rande und auf R_2 nahe der Wurzel ein brauner Strich, Rand und Fransen wie im Vorderflügel, aber nicht ungescheckt wie bei *variegata*. Unterseits: Vorderflügel schwarzbraun, Vorderrand außerhalb der äußeren Linie ockergelb; diese Linie nicht so stark gezakt wie oben. Hinterflügel vom Vorderrand bis R_2 dunkelbraun, der Rest so hell wie oben; eine gezackte äußere Linie vom Vorderrand bis R_2, die oben fehlt, ganz deutlich.

Obgleich bei dem vorliegenden Stück die Taster fehlen, ist nach dem Gesamteindruck kaum ein Zweifel an der Zugehörigkeit zur Gattung *Embryoglossa* Wrr. möglich und es ist merkwürdig, daß die jetzt bekannten 2 Arten in so weit voneinander getrennten Gegenden vorkommen.

Spannweite: 44 mm.

Type: 1 ♀ von Opobo, Süd-Nigerien, Sammler Schütze.

Acracona remipedalis Karsch.

Von *Acracona remipedalis* Karsch (Ent. Nachr. XXVI 1900 S. 244—245), einem ♂ mit 38,5 mm Spannweite aus Togo, erhielt das Berliner Museum inzwischen noch ein zweites, erheblich kleineres, sonst übereinstimmendes ♂ von nur reichlich 28 mm Spannweite, aber mit guterhaltenem gelbem Flügelfransensaum, aus Namiong bei Lolodorf am Lokundjefluß in Kamerun vom Sammler E. Konrad. An diesem ♂ sind kurze spitze Maxillartaster deutlich zu erkennen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dieselbe Art wurde 1906 als neue Chrysauginen-Gattung und -Art: *Thermauge flavivittalis*, gleichfalls nach einem einzelnen ♂, von 32 mm Spannweite aus Old Calabar, durch Hampson beschrieben in Ann. Mag. Nat. Hist. (7) XVII S. 197. Wenn Hampsons Charakteristik der Chrysauginae in Moths Ind. IV 1896 S. 2 unter B, 7: „Maxillary palpi absent" Geltung behalten soll, kann *Acracona* Karsch (*Thermauge* Hmps.) keine Chrysaugine sein.

Crambinae.

Diatraea? subbivittalis ♀ nov. spec.

Der Rippenbau weicht von typischen *Diatraea* Lands. in folgender Weise ab: Im Vorderflügel entspringt Rippe 4 und 5 kurz gestielt von der unteren Zellecke, 6 dicht unter der oberen Ecke getrennt von 7, die auf der oberen Ecke entspringt, 8 und 9 gestielt und näher an 10 als an 7 entspringend. Im Hinterflügel entspringt Rippe 3 kurz vor der unteren Zellecke, 4 und 5 sind weit länger gestielt als im Vorderflügel, die Querrippe geht von der unteren Zellecke ab scharf einwärts, ihr vorderes Ende ist undeutlich, 6 verbindet sich eine kleine Strecke mit dem langen Stiel von 7 und 8. Die Abbildung von *D. striatalis* bei Snellen zeigt am Hinterflügel das gleiche Adersystem wie *subbivittalis*, nur ist bei letzterer der Stiel von 4 und 5 noch länger. Abweichend ist aber die Form des Vorderflügels, da bei *subbivittalis* der Innenrand in seiner inneren Hälfte so ausgebogen ist, daß die größte Breite bei etwa $^1/_3$ Flügellänge liegt, außerdem fällt der Außenrand von Rippe 5 an weit weniger schräg ab. Sollten sich auch beim ♀ Unterschiede von typischen *Diatraea* finden, so könnte für *subbivittalis* die Gattung *Rhynchaena* gegründet werden.

Kopf, Thorax und Leib gelblichweiß, Palpen und Beine etwas dunkler. Vorderflügel am Vorderrand schmal holzgelb, darunter bis Mitte Zelle und bis zum Apex weiß; ein schwarzbrauner langer Streifen von Mitte Zelle bis etwa 3 mm vom Außenrand, außerhalb von diesem und am Außenrand entlang blasser braun; unterhalb von R_2 ein kürzerer brauner Streifen, der unter der Mitte des oberen liegt; zwischen R_2 und R_4 ein weißer Streifen, der etwa 1 mm vom Außenrand durch eine zackige weiße Linie begrenzt wird; von dem zweiten braunen Streifen her ein weißer Strahl längs der Submedianfalte zur Wurzel und außen von dem Streifen ein weißer Mond; der innere Teil des Flügels holzgelb; Randlinie weiß, Fransen mit einer dunkelbraunen und weißen Linie, ihr Rest heller braun. Hinterflügel gelblichweiß, am Apex breiter, am Außenrand schmaler bräunlich; Fransen weiß mit hellbrauner Teilungslinie.

Spannweite: 46 mm.

Type: 1 ♀ von Kilwa, Deutsch-Ostafrika, Sammler Reimer.

Schoenobiinae.

Cirrhochrista saltusalis Schaus.

Zu der Beschreibung dieser Art von Schaus ist noch nachzutragen, daß der Außenrand am Vorderflügel zwischen den schwarzen Punkten graubraun ist; die Fransen sind im inneren Drittel orange, sonst graubraun; am Hinterflügel sind die Fransen nahe dem Analwinkel an der Wurzel gelblich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cirrhochrista excavata var. **conjuncta** nov. var.

Körper wie bei *excavata* m.[1]). Abweichend von der typischen Form in folgender Weise: Die beiden Äste der Mittellinie vereinigen sich in der Submedianfalte und dann springt der innere Ast weit nach innen vor, ehe er ganz schräg nach außen gerichtet den Innenrand erreicht; die Subapikallinie sendet auf R_5 und R_6 scharfe Zacken nach innen. Der Flügel erhält also sehr große Ähnlichkeit mit dem von *C. poecilorygmalis* Strand; ist aber von dieser durch den anderen Verlauf der inneren Linie sicher zu trennen. Auf dem Hinterflügel springt von der braunen Randlinie aus ein Ast von R_2 scharf einwärts in Richtung auf den Vorderrand in Länge von 2 mm.

Spannweite: 24 mm.

Type: 1 ♀ von Namiong bei Lolodorf, Kamerun, Sammler E. Konrad; außerdem noch 1 ♀ von dort.

Phycitinae.

Ceutholopha isidis Zell.

Von dieser 1867 nach einem ägyptischen Stück beschriebenen Art, die außerdem noch in ebenfalls nur einem Stück aus Karáchi, Indien, bekannt ist, liegt mir das erste äthiopische Stück, 1 ♂ aus Mombo, Deutsch-Ostafrika, vor.

Epipaschiinae.

Eublemmodes nov. gen.

Palpen zart und lang, das dritte Glied mäßig lang, Maxillarpalpen kurz und dünn. Rippenbau im Vorderflügel: Rippe 2 weit vor der Zellecke, 3 etwas vor der Ecke, 4 und 5 aus einem Punkt an der unteren Ecke, 6 an der oberen, 7 fehlt, 8 und 9 gestielt aus einem Punkt mit 6 entspringend, 10 und 11 frei. Rippen im Hinterflügel: 2 kurz vor der Ecke der sehr kurzen Zelle, 3, 4 und 5 gestielt von der unteren Ecke, 6 und 7 kurz gestielt, 8 zweigt sich erst kurz vor dem Apex ab. Der Hinterflügel zeigt also Ähnlichkeit mit der Gattung *Micropaschia* Hmps.

Type der Gattung ist:

Eublemmodes contumacialis nov. spec.

Palpen, Kopf und Thorax dunkel kupferbraun, Leib gelblichweiß, der erste Ring dunkel gerandet, die Spitze dunkel bestäubt, Beine braun, Tarsen mit gelben Ringen. Im Vorderflügel ist das Wurzelfeld dunkelbraun, scharf begrenzt geradlinig und fast senkrecht zum Innenrand abfallend; das äußere Flügeldrittel ebenso gefärbt und innen etwas wellig begrenzt; das Mittelfeld gelblichweiß, am Vorderrand ein langer dunkelbrauner Strich, der aber die Enden des Mittelfeldes eben noch nicht erreicht und von dessen Mitte ein kurzer dreieckiger Fleck auf der Querrippe nach innen vorspringt; im Außenfeld nahe bei dessen innerer Grenze eine undeutliche wellige helle Linie; Randlinie weiß, Fransen etwas heller als das Außenfeld. Hinterflügel gelblichweiß, nahe dem Innenrand etwas dunkler bestäubt, Außenrand in der Färbung dem am Vorderflügel gleich.

[1]) Gaede, in Ent. Ztg., Stettin, 77. Jahrg., Heft I, 1916, S. 127.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aber nicht so scharf abgegrenzt und nach dem Innenwinkel hin schmäler werdend; Randlinie und Fransen wie im Vorderflügel.

Spannweite: 17—18 mm.

Type: 1 ♂ von Johann-Albrechts-Höhe, N.-Kamerun, 1886, Sammler L. Conradt; außerdem 1 ♂ von Akoafim, Kamerun, 1913, Sammler Teßmann.

Diese zierliche Pyralide erinnert sehr stark an die von Hering in Ent. Ztg. Stettin LXII 1901 S. 30 Nr. 17 nach einem sumatranischen ♂ beschriebene und in derselben Zeitung LXIV 1903 Taf. I Fig. 5 abgebildete *Pannucha subbasalis* Her. Leider sagt Hering kein Wort über den Rippenbau seines Tierchens; er hatte es von Hampson als *Orthaga* Abt. B. *Pannucha* bestimmen lassen.

Hydrocampinae.

Stenia uniflexalis Mab.

Mit der Originalbeschreibung hat Hampson in seiner Monographie nichts anfangen können, daher gebe ich nach einem mäßig erhaltenen Stück aus W. Madagaskar, das von Saalmüller bestimmt ist, eine neue.

Vorderflügel in frischem Zustand wohl dunkelbraun, die innere Linie gelblichweiß von $^1/_4$ des Vorderrandes zu $^1/_4$ des Innenrandes in ihrer Mitte leicht nach außen gebogen; äußere Linie ebenfalls gelblichweiß, von $^3/_4$ des Vorderrandes schräg nach außen bis etwa R_7, dann gebogen und parallel dem Außenrand bis R_5, dort eine rechtwinklige Ecke bildend und weiter in Richtung auf den Punkt, wo R_2 den Außenrand erreicht, aber vorher kurz umgebogen und auf R_2 soweit nach innen laufend, daß die Fortsetzung zwischen dieser und dem Innenrand in die Richtung des Abschnittes zwischen R_7 und R_5 fällt, so daß der Innenrand etwas außerhalb seiner Mitte erreicht wird; Mittelfeld graubraun, am Innenrand dunkler, innerhalb der Querrippe ein rechteckiger, außerhalb ein mondförmiger dunkelbrauner Fleck; Außenfeld dunkelbraun, in der Mitte des Außenrandes oberhalb der Ausbuchtung der äußeren Linie aufgehellt. Hinterflügel braun, an der Wurzel etwas aufgehellt, innere Linie nicht erkennbar, äußere schwächer als im Vorderflügel, von $^3/_4$ des Vorderrandes etwa parallel dem Außenrand bis R_6, dort leicht nach außen gerückt und bei R_2 sich dem Außenrand stark nähernd, dann bei $^3/_4$ des Innenrandes endigend. Dunkle Randpunkte auf dem Vorderflügel, die am Hinterflügel strichförmig werden, Fransen, soweit erhalten, grau.

Spannweite: 17 mm.

Zwei Richtigstellungen.

Cataclysta sambesica Strand, Arch. Naturg. LXXI 1909 I S. 384 Nr. 57, von Kasungula—Sescheke, kann keine *Cataclysta* (Hbn.) Hmps. sein, gehört vielmehr zum Genus *Argyractis* Hmps., Tr. Ent. Soc. London 1897 S. 135—136: „Hindwing . . . veins 3 and 5 from angle of cell, vein 4 absent".

Cataclysta accra Strand, Arch. Naturg. 1912 A. 12 S. 77 von der Goldküste, gehört gleichfalls zu *Argyractis* Hmps. 1897.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pyraustinae.

Massepha tessmanni nov. spec.

Ähnlich der *M. longipennis* Hmps. Kopf, Thorax und Leib blaßgelb, an den Seiten mit dunkeln Punkten, zweites Glied der Palpen oben schwarz. Vorderflügel blaßgelb, am Vorderrand nicht dunkler, ein schwacher schwarzer Punkt in Zellmitte, durch den eine undeutliche gerade braune Linie läuft, ein kräftiger schwarzer Diskalfleck; die undeutliche braune äußere Linie ist nahe dem Vorderrande stark einwärts gebogen, bis R_2 dem Außenrand etwas genähert und dort unterbrochen, fortgesetzt unterhalb der Querrippe von R_2 bis zu $^1/_2$ des Innenrandes. Hinterflügel blaßgelb, der Fleck auf der Querrippe scharf und schwarz, äußere Linie braun, etwas deutlicher als im Vorderflügel, schräg von $^2/_3$ des Vorderrandes bis R_3, dann unterbrochen und von unter der Querrippe weiter zum Innenwinkel. Beide Flügel mit feiner brauner Randlinie, Fransen gelb mit helleren Spitzen und heller Grundlinie. Unten im Vorderflügel die 2 Flecke und im Hinterflügel der eine Fleck scharf und schwarz, die äußere Linie beider Flügel im vorderen Teil verwaschen erkennbar.

Spannweite: 20 mm.

Type: 1 ♂ von Bibundi, Kamerun, 16.—31. I. 05, Sammler Teßmann; außerdem 1 ♂ von Makomo, Benito Gebiet 1.—15. X. 06 von demselben.

Massepha flavimaculata nov. spec.

Palpen graubraun, zweites Glied schwarz, Kopf weiß, Thorax und Leib graubraun, letzterer an der Spitze heller und die letzten Ringe mit weißem Rande. Vorderflügel graubraun, am Vorderrand etwas heller, innere Linie schwach erkennbar von $^1/_4$ des Vorderrandes gerade zu $^1/_4$ des Innenrandes; äußere Linie ebenso undeutlich von $^2/_3$ des Vorderrandes bis R_6 schräg nach außen, dann bis R_3 einwärts; zwischen diesem Teil der äußeren Linie und der kräftig schwarz gezeichneten Querrippe ein gelber Fleck, der nach oben und unten nicht begrenzt ist; Fortsetzung der äußeren Linie von R_2 gerade bis etwas hinter $^1/_2$ des Innenrandes. Hinterflügel etwas dunkler braun, ein Fleck auf der Querrippe angedeutet, ebenso eine äußere Linie von etwa $^3/_4$ des Vorderrandes bis R_3, dann nach innen verschoben und am Innenwinkel endigend; Randlinie beider Flügel fein schwarz, Fransen graubraun mit heller Grundlinie. Unterseits etwas heller graubraun, im Vorderflügel die schwarze Querrippe und der gelbe Fleck deutlich; im Hinterflügel der Fleck der Querrippe auch scharf, die äußere Linie von Mitte Vorderrand bis zum Innenwinkel gleichmäßig gebogen.

Obgleich die Farbe und Zeichnung stark von der vorhergehenden Art abweicht, scheint mir *flavimaculata* doch eine *Massepha*-Art zu sein, da Flügelschnitt, Palpen, Fühler und die sehr langen dünnen Beine bei beiden ganz übereinstimmen.

Spannweite: 21 mm.

Type: 1 ♂ von Alen, Benito Gebiet, 13. VIII. 06, Sammler Teßmann.

Entephria nigrianalis nov. spec.

Palpen gelb mit schwarzer Spitze, Kopf, Thorax und Leib ockergelb mit schwarzer Spitze, Unterseite etwas heller, Vordertibien mit schwarzem Knie und schwarzem Ende. Vorderflügel ockergelb, am Vorderrand nahe der Wurzel ein großer schwarzer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fleck, innere Linie schwarz, von $^1/_5$ des Vorderrandes zu $^1/_4$ des Innenrandes, mit Spitze einwärts auf der Mittelrippe; äußere Linie schwarz, von $^2/_3$ des Vorderrandes etwas schräg auswärts bis R_2, dort undeutlich nach innen gezogen und unter der Querrippe senkrecht zum Innenrand etwas hinter der Mitte; Außenfeld braun, nur der Außenrand etwas heller, Fransen gelb. Hinterflügel im Wurzelfeld ockergelb, Außenfeld braun, dessen innere Grenze verwaschen von $^1/_2$ des Vorderrandes geradlinig bis etwas über dem Innenwinkel: Außenrand in Fransenbreite gelb, Fransen blaßgelb. Unten ungezeichnet blaßgelblich.

Spannweite: 23 mm.

Type: 1 ♂ von Kokumi, Kamerun, 27. VII. 09, Sammler Riggenbach.

Entephria straminealis nov spec.

Palpen gelbgrau mit schwarzer Spitze, Kopf, Thorax und Leib gelb, Unterseite und Beine blaßgelb, Vordertibien an beiden Enden schwarz. Vorderflügel strohgelb, an der Flügelwurzel ein kleiner schwarzer Fleck, vordere Linie als dicker schwarzer Fleck bei $^1/_4$ des Vorderrandes beginnend, dann unterbrochen, unter der Zelle fortgesetzt und senkrecht bis $^1/_3$ des Innenrandes laufend; in der Zellmitte ein kräftiger schwarzer Punkt, auf der Querrippe ein schwarzer nierenförmiger Fleck; äußere Linie bei $^2/_3$ des Vorderrandes beginnend etwas schräg auswärts bis R_5, dann unterbrochen und unter R_2 fortgesetzt, etwas innerhalb $^2/_3$ senkrecht zum Innenrand; Außenfeld in seiner Innenhälfte gelbbraun, der Rest und die Fransen strohgelb. Hinterflügel strohgelb im inneren Teil, äußere Linie von etwas hinter $^1/_2$ des Vorderrandes zu $^2/_3$ des Innenrandes schwärzlich und nach vorn hin unscharf; Außenfeld etwas dunkler braun als im Vorderflügel, unmittelbar hinter der äußeren Linie schmal und am Außenrand breiter strohgelb, Fransen ebenso. Unterseits blaßgelb, am Vorderflügel der Diskalfleck deutlich, die innere und äußere Linie schwächer.

Spannweite: 20 mm.

Type: 1 ♂ von Daressalaam, Deutsch-Ostafrika, Sammler Reuß; außerdem 1 ♀ von Kibwezi, Britisch-Ostafrika, Sammler Schäfer.

Chalcidoptera contraria nov. spec.

Ch. thermographa Hmps. (= *rufilinealis* Hmps.), von der Hampson auch 1 ♂ zur Beschreibung gehabt hat, liegt mir nur in weiblichen Stücken vor (vom 15.—30. IX. 91 aus Bismarckburg in Togo). Zur gleichen Zeit ist eine andere neue *Chalcidoptera*-Art gefangen, merkwürdigerweise nur ♂, so daß man fast meinen könnte, es wäre das zu *thermographa* ♀ gehörende ♂. Einstweilen ist es aber wohl besser anzunehmen, daß es sich um eine besondere Art handelt, bei der die rauchbraune Farbe beider Flügel, die auf Hampsons Abbildung seiner Art zu blaß ausgefallen ist, sich stark ausgedehnt hat.

Palpen rötlichgelb, zweites Glied unten braun, Kopf graubraun, Thorax und Leib oben braun, unten etwas heller, Vorder- und Mittelbeine ockerbraun, drittes Paar graubraun, außen an den Tibien ein schwarzbrauner Haarbusch am Ende und einer dicht darüber, die inneren Sporen sehr lang. Vorderflügel braun, Vorderrand von $^1/_3$—$^2/_3$ seiner Länge dunkelgelb (bei frischen Stücken); ein viereckiger weißer Fleck in der Zellmitte, außerhalb der Querrippe ein kreisrunder weißer Fleck, der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kleiner ist als der entsprechende helle Fleck bei *thermographa*; um diesen Fleck herum reicht die dunkle Grundfarbe auf der Außenseite bis zum Vorderrand; dann folgt eine Reihe gelblichweißer Flecke wie bei *thermographa* vom Vorderrand bis über R_3; Außenfeld und Fransen in Grundfarbe. Hinterflügel einschließlich der Fransen braun, am Apex am dunkelsten. Unterseits: Vorderflügel wie oben nur etwas blasser, Hinterflügel gelblichweiß mit schmaler dunkler Randbinde bis R_2 und einer äußeren Linie bis R_4, also der Oberseite von *thermographa* ähnlich.

Spannweite: 25—27 mm.

Type: 1 ♂ von Bismarckburg, Togo, 15.—30. IX. 91, Sammler R. Büttner; außerdem noch 5 ♂ von dort.

Chalcidoptera appensalis Snell. var. **aethiops** nov. var.

Nach Hampson kommt *appensalis* zwar in N. Rhodesien vor, aber nicht weiter westlich. Stücke, die mir von Kamerun und Togo vorliegen und vielleicht auch eine eigene Art bilden, weichen in folgender Weise von typischen *appensalis* ab. Im Vorderflügel fehlt der schwarze Punkt an der Wurzel des Vorderrandes, die innere Linie ist auf der Innenseite nicht weiß begrenzt, innerhalb von der etwas steiler liegenden scharzen inneren Begrenzung des weißen Nierenfleckes steht noch eine kurze dunkle Linie, die innen breit weiß begrenzt ist, so daß ein quadratischer Fleck in der Grundfarbe dazwischen freibleibt; die dunkle Linie von der Wurzel von R_2 bis etwa Mitte Innenrand ist bei *appensalis* wenig deutlich, bei *aethiops* kräftiger, etwas schräger auswärts gerichtet und zeigt auf ihrer Innenseite zwischen R_2 und R_1 einen weißen Fleck etwa halb so breit wie der Nierenfleck. Auf dem Hinterflügel sind bei *aethiops* beide Linien etwas deutlicher, die innere geht etwas steiler und ist vom Innenrand her gerade auf den Fleck der Querrippe gerichtet, der durch eine Doppellinie gebildet wird. Randlinie beider Flügel dunkel, Fransen mit heller Grundlinie, ihre innere Hälfte dunkel wie die Flügel, die äußere heller.

Spannweite: 18 mm.

Type: 1 ♀ von Bismarckburg, Togo, IV. 91, Sammler R. Büttner; außerdem 3 ♀ von Johann-Albrechts-Höhe, Kamerun, 7. V.—7. IX. 96, Sammler L. Conradt.

Außerdem liegen mir noch 2 *appensalis* von Stephansort, Deutsch-Neuguinea, vor, die eine schärfer dunkle Randlinie haben, die Fransen sind weiß, auf beiden Flügeln mit je 4 braunen Flecken auf Mitte Außenrand = *appensalis* var. *fimbrialis* nov. var.

Chalcidoptera nigricans nov. spec.

Leib und Flügel auf der Oberseite bei frischen Stücken dunkler als bei der vorhergehenden Art, unten Leib und Beine ebenso hell, das dritte Tibienpaar behaart wie bei *contraria* m. Im Vorderflügel ist die innere Linie gebogen, ähnlich wie bei der vorhergehenden Art, nach dem Innenrand hin bei manchen Stücken etwas nach außen gerichtet; der weiße Nierenfleck auch ebenso wie bei *appensalis-aethiops*, die 2 weißen Flecke in Flügelmitte nicht so gestreckt, sondern fast quadratisch und größer, dicht unter dem Vorderrand außerhalb des Nierenfleckes ein kleiner gelblichweißer Punkt. Auf dem Hinterflügel verstärkt sich die innere Linie, die bei *appensalis-aethiops* dünner ist, schon vom Innenrand an allmählich und verläuft in den großen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dunkeln Fleck der Querrippe, sie ist außen nahe dem Innenrande schmal weiß begrenzt: von R_3 ab bis zum Vorderrand befindet sich zwischen dieser inneren und der ebenfalls kräftigen äußeren Linie ein großer weißer Fleck. Auf beiden Flügeln ist die innere Hälfte der Fransen schwarzbraun wie die Flügel, die äußere heller, im Hinterflügel teilweise fast weiß, eine helle Grundlinie nur im Hinterflügel deutlich.

Spannweite: 18—20 mm.

Type: 1 ♂ vom Mokundange, Kamerun, 1.—15. VII. 05, Sammler Teßmann; außerdem 1 ♀ vom Benitogebiet, 16.—31. VIII. 06 von Teßmann und 2 ♂, 1 ♀ von Johann-Albrechts-Höhe, N.-Kamerun, 15. V. 96, Sammler L. Conradt.

Neurina africalis nov. spec.

Palpen bräunlich, die ganze Oberseite des Körpers gelb, Unterseite und Beine hell graubraun. Ähnlich der *N. procopia* Cr., aber schon durch das Fehlen der weißen Striche im Außenfeld des Vorderflügels verschieden. Im Vorderflügel nahe der Wurzel am Innenrand ein kräftiger schwarzer Fleck, dann eine verloschene braune innere Binde etwa in der Mitte des gelben Wurzelfeldes; etwas außerhalb davon ein undeutlicher kleiner dunkler Fleck in der Zelle und ein etwas größerer auf der Querrippe; das graubraune Außenfeld beginnt etwas außerhalb von Mitte Innenrand, geht über die Wurzel von R_3 und dann etwas nach außen gebogen zum Vorderrand; bei den 2 ♀ ist dieser vordere Teil etwas schmaler, indem bei dem ersten die Ausbiegung so schräg von R_3 abgeht, daß der Diskalfleck ganz frei liegt, bei dem zweiten geht die Grenze ein Stück auf R_5 entlang, so daß ein ungefähr quadratischer gelber Fleck außerhalb des Diskalfleckes entsteht. Hinterflügel im Wurzelfeld gelb, die Grenze des bräunlichen Außenfeldes läuft von $^1/_2$ des Vorderrandes über die Wurzel von R_3 zu $^2/_3$ des Innenrandes: bei den beiden ♀ ist ein Diskalfleck vorhanden, sonst ist der Hinterflügel ungezeichnet. Randlinie beider Flügel hell, Fransen wie der Außenrand mit etwas dunklerer Grundlinie. Unterseite gelbbraun mit etwas dunklerer Mittel- und Randbinde. Vorderflügel mit Diskalfleck, am Innenrand weißlich.

Spannweite: 33—38 mm.

Type: 1 ♂ vom Benitogebiet, 1.—15. IX. 06, Sammler Teßmann; außerdem 1 ♀ von Mokundange, Kamerun 10.—27. VII. 07 und 1 ♀ Sierra Leone 1887 aus der Staudinger-Sammlung.

Proconica flavimaculalis nov. spec.

Der ganze Körper oben dunkelbraun, unten beim ♂ der Leib in seiner vorderen Hälfte, beim ♀ auf die ganze Länge gelb. Vorderflügel beim ♂ am Innenrand nicht vorspringend, auf dem Hinterflügel am Vorderrand kein Schuppenfleck, sondern nur einer am Innenrand auf Ober- und Unterseite. Vorderflügel dunkelbraun, der gelbe Diskalfleck weit größer als bei *Pr. flaviguttalis* Hmps., nach hinten und außen die dunkle Querrippe umgebend, aber nicht den Vorderrand erreichend; Fransen von der gleichen Farbe wie der Flügel, mit feiner heller Grundlinie. Hinterflügel mit kurzem gelben Strich zwischen R_3 und R_4 nahe deren Wurzel; der Vorderrand ist nur so weit aufgehellt, als er bei normaler Spannung vom Vorderflügel bedeckt wird. Bei *flaviguttalis* ist nach meinem Exemplar abweichend von Hampsons Beschreibung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht nur der Vorderrand des Hinterflügels weißlich, sondern der größte Teil, dunkel ist nur der Innenrand bis nahe an R_2 und etwas schmaler der Außenrand. Unterseite bei *flavimaculalis* etwas heller braun als die Oberseite und ungezeichnet.

Spannweite: 23—25 mm.

Type: 1 ♂ von Lolodorf, Kamerun, 22. VII. 95, Sammler E. Konrad; außerdem noch 2 ♂, 2 ♀ von dort.

Marwitzia nov. gen.

Palpen vorgestreckt, etwas hängend, zweites Glied oben und unten behaart, drittes Glied mit scharfer Spitze, Maxillarpalpen dünn, Stirn mit gerundetem Vorsprung, Außensporen der Tibien halb so lang wie die inneren, Leib den Hinterflügel etwas überragend.

Rippenbau im Vorderflügel: Rippe 3, 4 und 5 dicht an der Ecke der Zelle, 4 etwas an 5 angenähert, 6 gerade, 7 etwa auf die halbe Länge dem Stiel von 8 + 9 genähert.

Rippenbau im Hinterflügel: Rippe 3, 4 und 5 nahe der Zellecke entspringend, 4 an 5 angenähert, 6 und 7 von der oberen Zellecke, 7 kräftig mit 8 anastomosierend.

Der Rippenbau hat also viel Ähnlichkeit mit dem der Gattungen *Dichocrocis* Led., *Meroctena* Led., doch stimmen die lang vorgestreckten Palpen mit beiden nicht, sondern haben Ähnlichkeit mit denen von *Noctuelia* Guen.

Type der Gattung:

Marwitzia centiguttalis nov. spec.

Etwas ähnlich der *Dichocrocis punctiferalis* Hmps. Palpen an der Wurzel weißlich, zweites Glied oben und unten und Spitze des dritten schwarz. Kopf, Thorax und Leib oben gelb, Thorax mit je einem schwarzen Punkt rechts und links, Leib mit je einer Reihe Rücken- und Seitenflecke. Beine weißlich. Vordertibien an den Enden schwarz, Vordertarsen dunkel geringt. Vorderflügel blaßgelb mit einem schwarzen Punkt an der Wurzel des Vorderrandes, einer subbasalen, einer inneren und einer mittleren schwarzen Punktreihe, einem schwarzen Zellfleck, 2 schrägen äußeren Punktreihen vom Vorderrand bis R_2 und einer Reihe von Randpunkten von R_4 bis zu $^2/_3$ des Innenrandes; Apex und Außenrand schmal, etwas dunkler gelb, Fransen weiß. Hinterflügel etwas blasser als der Vorderflügel mit innerer schwarzer Punktreihe, einem Diskalfleck und unregelmäßig liegenden Flecken im Außenfeld; Rand und Fransen wie im Vorderflügel. Unten fehlen im Vorderflügel alle Punkte innerhalb des Zellfleckes.

Spannweite: 29 mm.

Type: 1 ♀ von Mkalama, Deutsch-Ostafrika, 4. V. 05, Sammler von der Marwitz.

Glyphodes inclusalis nov. spec.

Sehr ähnlich der *Gl. aniferalis* Hmps. Kopf und Thorax ockergelb und braun gemischt, Palpen außen dunkelbraun, Leib oben hell ockerbraun mit weißen Ringeinschnitten, an den Seiten und unten weißlich. Vorderflügel blaß ockerbraun, am Vorderrand etwas heller, Subbasallinie weiß perlmutterglänzend, unter dem Vorderrand verbunden mit der weißen Ausfüllung der schrägen inneren Binde, die innen und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

außen dunkelbraun begrenzt ist wie bei *aniferalis*; Mittelfeld weiß, dunkel gerandet, von unter dem Vorderrand bis R_2 reichend, schräg dreieckig, breiter als bei *aniferalis* abgebildet, einen ziemlich großen braunen Fleck mit dunkelm Kern und Rand einschließend; unter diesem weißen Dreieck nahe dem Innenrand ein dunkelbrauner Fleck; Mittelbinde gebogen, mit fast parallelen dunkeln Rändern, einen schmalen gelben dunkel gerandeten Mond auf der Querrippe und darunter etwas nach außen hin einen großen elliptischen fast schwarzen Fleck mit weißem Ring enthaltend: dann folgt ein weißer Fleck von unter dem Vorderrand bis R_1, der am Vorderrand etwas nach außen hin ausgezogen, sonst außen fast geradlinig begrenzt und innen gegenüber der Zelle etwas erweitert ist: Submarginallinie im braunen Außenfeld weiß, unter dem Vorderrand nach außen vorspringend, innen und außen dunkel begrenzt; Randlinie scharf dunkelbraun, innen bleifarbig begrenzt, Fransen hellbraun mit dunkler Mittellinie. Der Hinterflügel ganz anders als bei *aniferalis*, das ganze Innenfeld weiß bis auf einen kleinen braunen dreieckigen Fleck auf der Querrippe und einen braunen Strich am hinteren Teil des Innenrandes; die Grenze gegen das Außenfeld läuft fast geradlinig von $^2/_3$ des Vorderrandes bis etwas über den Innenwinkel: Außenfeld ockerbraun mit je einem dunkeln Fleck in der Mitte nahe dem Apex und vor dem Innenwinkel; Randlinie und Fransen wie am Vorderflügel, die Aufhellung vor dem Rande etwas breiter.

Spannweite: 19—22 mm.

Type: 1 ♂ von Kwedikundi, Deutsch-Ostafrika, Sammler Reuß; außerdem noch 1 ♂ von dort.

Glyphodes bitriangulalis nov. spec.

Ähnlich einer hellen *Gl. mayottalis* Hmps. und *mascarenalis* de Joannis. Kopf und Palpen graubraun, Thorax gelblichweiß, Leib fehlt, Beine gelblichweiß. Vorderflügel rostbraun, am Vorderrand heller, Wurzelfeld dunkelbraun, begrenzt von der sehr schrägen weißen inneren Linie, die an beiden Seiten dunkel gerandet ist, der Innenrand von der Wurzel bis zum Ende der inneren Linie fein weiß; dann folgt ein Streifen in der rostgelben Grundfarbe, der im vorderen Teil außen dunkel begrenzt und von der Submedianfalte ab nach außen hin ausgelaufen ist; außerhalb davon reicht ein viereckiger weißer Fleck von der Subkostalrippe bis zur Submedianfalte; Mittelbinde rostbraun mit dunkeln Rändern, die von der Subkostalrippe bis zum Zellende, dann elliptisch verbreitert und kurz vor dem Innenrande mit dem Außenfeld vereinigt; in diesem Mittelfeld ein dunkel begrenzter innen heller Mondfleck auf der Querrippe und ein schräger schwarzer elliptischer Fleck mit weißem Rand unter R_2. Zwischen Mittel- und Außenfeld ein breiter fast dreieckiger weißer Fleck; im Außenfeld, etwa $^1/_3$ von der inneren Grenze entfernt, eine schmale weiße Linie, die unter dem Apex zu einem größeren und dicht darunter zu einem kleineren Dreieck erweitert ist, vor Mitte Außenrand einige dunkelbraune Flecke. Hinterflügel im Wurzelfeld weiß-hyalin, Außenfeld rostbraun, Grenzlinie dazwischen wie bei *mayottalis*, nahe dem Innenrand, dicht über der Außenbinde, ein rostbrauner Fleck, Mitte des Außenfeldes gegenüber der Zelle am dunkelsten.

Spannweite: 26 mm.

Type: 1 ♂ von Johannesburg, Transvaal, aus der Sammlung Wichgraf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Glyphodes parallelalis nov. spec.

In der Farbe ähnlich *Gl. xanthostola* Hmps. Palpen, Kopf und Thorax gelbbraun, Leib gelbbraun mit dunkeln Ringeinschnitten, Unterseite und Beine heller. Vorderflügel orange, Innenfeld gradlinig dunkel begrenzt von $^1/_4$ des Vorderrandes bis etwas hinter $^1/_3$ des Innenrandes, in ihm nahe der Wurzel je ein feiner schwarzer Punkt am Vorder- und Innenrand und parallel zur äußeren Grenze eine blaßgelbe dunkel gerandete innere Linie; dann folgt ein blaßgelber Streifen vom Vorder- zum Innenrand, der in der Submedianfalte etwas verschmälert ist: die orangefarbige dunkel gerandete Mittelbinde mit fast parallelen Rändern ist nur innen in der Submedianfalte etwas erweitert und von R_1 ab mit dem Außenfeld vereinigt: in dieser Binde auf der Querrippe ein feiner schwarzer Strich, in der Submedianfalte ein elliptischer hellgelber Fleck mit großem schwarzem Kern und schwarzem Rand: zwischen Mittel- und Außenfeld ein langes schmales blaßgelbes Dreieck mit fast geraden Rändern; Außenfeld orange, innen dunkel gerandet, mit einer blaßgelben Teilungslinie, die unter dem Apex 2 Zacken hat und dunkel gerandet ist: Randlinie dunkelbraun, innen bleifarbig begrenzt, vor Mitte Außenrand etwas verdunkelt, Fransen orange, mit gelber Grundlinie. Hinterflügel im Innenfeld blaßgelb mit großem elliptischen braunen Fleck auf der Querrippe, Innenrand schmal braun; Außenfeld orange, von einer gebogenen dunkeln Linie begrenzt, die von etwas unter $^2/_3$ des Vorderrandes zu $^2/_3$ des Innenrandes läuft und innen schmal gelb gerandet ist, im äußeren Teil ist das Randfeld etwas dunkler: Rand und Fransen wie im Vorderflügel.

Spannweite: 21 mm.

Type: 1 ♂ von Bismarckburg, Togo, 1.—15. XII. 90, Sammler R. Büttner.

Glyphodes hageni Her. Ent. Ztg. Stettin LXII 1901 S. 265 Nr. 180 Taf. I Fig. 24 (♂).

Diese Art scheint mir mit *Gl. bivitralis* Guen. synonym zu sein.

Pygospila tyres Cr.

Hampson erwähnt in seiner Monographie der Pyraliden nicht, daß diese Art außer in Asien auch in Kamerun und Sierra Leone vorkommt.

Lepyrodes reussi nov. spec.

Etwas ähnlich der *L. geometralis* Guen. Flügel blaßbraun, dunkler gesprenkelt, mit hyalinen weißen, dunkel gerandeten Flecken. Im Vorderflügel nahe der Wurzel 2 kleine kreisrunde Flecke in und unter der Zelle, ein dritter nahe am Innenrande oft undeutlich, kurz vor Zellende ein ovaler Fleck von der Subkostalrippe bis R_1, Querrippe durch leichte Verdunkelung hervorgehoben; außerhalb der Zelle zwischen R_7 und R_5 ein kreisrunder Fleck mit einer kleinen Verlängerung in Richtung des Innenwinkels, darunter etwas mehr wurzelwärts ein fast kreisrunder Fleck zwischen R_3 und R_1, dann folgen nach dem Außenrande hin 2 gestreckte Doppelflecke, zwischen denen ein ganz kleiner Punkt steht. Hinterflügel mit weißer Wurzel von $^1/_3$ des Vorderrandes bis $^2/_3$ des Innenrandes, dann ein weißes Mittelband aus 2 Flecken bestehend, die nur durch eine braune Linie auf R_3 geteilt sind, äußere Binde von unter dem Vorderrand bis R_3 reichend, außen bis R_6 stark eingebuchtet. Randlinie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beider Flügel dunkelbraun, Fransen weißlich mit braunen Flecken. Unterseits Vorderflügel blaßgelb, Hinterflügel weißlich, die hyalinen Flecke dunkel gerandet. Bei allen vorliegenden ♀ sind die äußeren Flecke beider Flügel kleiner als bei dem einzigen ♂.

Spannweite: 18—20 mm.

Type: 1 ♂ von Kilwa, Deutsch-Ostafrika, Sammler Reimer; außerdem 3 ♀ von Daressalaam II.—III. 09, Sammler Reuß und 1 ♀ von der Insel Ukerewe, Victoria Nyansa, Sammler Conrads.

Leucinodes translucidalis nov. spec.

Einer stark verdunkelten *L. orbonalis* Guen. etwas ähnlich. Palpen, Kopf, Thorax und Leib dunkelbraun, Unterseite und Beine etwas heller. Vorderflügel graubraun; innere Linie hell, nach dem Innenrand hin stärker einwärts gebogen als bei *orbonalis* und oft nur unter der Medianrippe deutlich; außerhalb von ihr unter der Medianrippe ein fast schwarzer Fleck, an den sich nach außen 2 mehr oder weniger deutliche weiße Striche anschließen, die ungefähr ein A bilden, dessen Spitze an der unteren Zellecke liegt, der Raum unter dem Querstrich des A rostrot; vom oberen Teil der Querrippe bis zum Vorderrande ein kleines weißes Dreieck mit der Spitze nach unten, das ebenfalls oft undeutlich ist; Außenrandfeld unter dem Apex schwarzbraun in ähnlicher Ausdehnung und ebenso von einer weißen Linie begrenzt wie bei *orbonalis*, nur setzt sich diese auf dem dunkeln Untergrund von R_4—R_2 noch parallel dem Außenrande und diesem auf den halben Abstand gegenüber dem oberen Teil genähert fort. Randlinie weiß mit schwarzen Punkten, Fransen graubraun, nur ganz an der Spitze und zwischen R_3 und R_4 dunkel. Hinterflügel gelblichweiß, je ein schwarzer Punkt an $^2/_3$ des Innenrandes und an der oberen und unteren Zellecke, von $^2/_3$ des Vorderrandes bis R_5 eine schwache braune äußere Linie; Außenrand braun, besonders am Apex und an R_2 etwas breiter, Randlinie weiß mit einigen schwarzen Punkten, Fransen hell graugelb. Unten Vorderflügel graubraun, in der Submedianfalte ein dicker weißer Wurzelstrahl, das A-förmige Zeichen der Oberseite zu einem großen weißen Dreieck umgebildet, Apikalfeld etwas verdunkelt; Hinterflügel wie oben.

Spannweite: 21—25 mm.

Type: 1 ♂ von Tendaguru, Deutsch-Ostafrika, IV.—VI. 09, Sammler Dr. Janensch; außerdem noch mehrere ♂ und ♀ von dort, Bagamoyo, Udjidji und Transvaal.

Crocidophora velialis nov. spec.

Zur Gruppe B b′ bei Hampson gehörig. Palpen schwach bräunlich, Fühler, Leib und Beine weiß, Flügel hyalin-weiß mit etwas rotviolettem Schiller. Vorderflügel am Vorderrand schwach gelb angelaufen, auf der Querrippe ein grauer Mondfleck, äußere Linie schwach graubraun stark gebogen von $^3/_4$ des Vorderrandes anfangs parallel dem Außenrand, dann stark einwärts zu etwa $^1/_3$ des Innenrandes; Antemarginallinie graubraun, etwas deutlicher, nach hinten hin dem Außenrand etwas genähert. Auf dem Hinterflügel beide Linien einander parallel. Unten stärker schillernd und ungezeichnet.

Spannweite: 23—24 mm.

Type: 1 ♂ von Kibwezi, Britisch-Ostafrika, Sammler Scheffler; außerdem noch 1 ♂ von dort.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Polygrammodes tessellalis nov. spec.

Palpen schwarzbraun, unten an der Wurzel weißlich, Kopf und Thorax bräunlich und grau gemischt, am Ende rötlich, Leib rötlichbraun, an den Segmenträndern weißlich, Tibien dunkelbraun, Tarsen braun und weiß geringelt, Thorax unten weißlich, Leib braun. Vorderflügel blaß rötlichbraun, am Vorderrand etwas heller mit weißen schwach durchscheinenden Flecken in folgender Anordnung: Ein kurzer strichförmiger Fleck an der Wurzel des Innenrandes, dann unter R_1 2 deutliche und 1 kleiner undeutlicher, 2 über R_1, der äußere etwas außerhalb der Wurzel von R_2, und zwischen diesen ein undeutlicher; in der Zelle 2 Flecke, davon ein kleiner über dem undeutlichen der unteren Reihe und ein großer runder über der Wurzel von R_2: außerhalb der Zelle über R_6 ein schmaler dreieckiger und darunter ein größerer rechteckiger, über der Wurzel von R_2 ein verwaschener dreieckiger Fleck; dann folgt eine Reihe gestreckter Flecke von unterhalb R_7 bis zum Innenrand, von denen der zweite und der letzte etwas kleiner sind; dicht außerhalb von diesen zwischen R_5 und R_2 3 runde Flecke; dann eine Reihe von Flecken kurz vor dem Außenrande von über R_7 bis über R_1, von denen der erste etwas verwaschen, der zweite und dritte etwas länger als die übrigen ist. Hinterflügel ebenfalls blaßbraun, auf den Rippen etwas rötlich, besonders nahe der Flügelwurzel, diese und der Innenrand bis fast zum Innenwinkel weiß; Querrippe mit fast quadratischem rötlichbraunen Fleck, außerhalb davon ein großer weißer Fleck; dann folgt unter R_7 eine Reihe von 6 weißen Flecken, die sich durch die Flügelmitte zum Innenrand zieht, weiter 3 Flecke zwischen R_5 und R_2, denen am Vorderflügel entsprechend, und eine Reihe von Randflecken zwischen R_7 und dem Innenrand, von denen ebenfalls die 2 vorderen etwas größer sind. Fransen beider Flügel diesen gleich gefärbt. Unterseite etwas blasser, aber sonst wie oben gezeichnet, mit einigen dunkler braunen Flecken.

Spannweite: 50 mm.

Type: 1 ♀ von Namiong bei Lolodorf, Kamerun, Sammler E. Konrad.

Phlyctaenodes iotaenialis nov. spec.

Erinnert etwas an *Ph. oblimalis* Fldr. Kopf und Thorax schwefelgelb, Palpen, ein Mittelstrich auf der Stirn und die Fühler dunkelbraun, Leib und Beine graubraun. Vorderflügel schwefelgelb, am Vorderrand schmal rostrot bis etwas über die Mitte, ein größerer schwarzbrauner Fleck in Zellmitte und ein kleinerer auf der Querrippe, unter dem ersten Fleck von R_2 bis R_1 eine nach innen gebogene feine schwarzbraune Linie; äußere Linie mäßig geschwungen und gezackt von $^4/_5$ des Vorderrandes zu etwas außerhalb von Mitte Innenrand, außen breit rostrot angelegt, so daß diese Farbe bis zum Apex reicht; Außenfeld auch schwefelgelb, Randlinie schwarzbraun, Fransen blaß rostrot. Hinterflügel rauchbraun, an der Wurzel heller, Randlinie und Fransen wie am Vorderflügel. Unten beide Flügel rauchbraun.

Spannweite: 18 mm.

Type: 1 ♂ von Transvaal aus der Staudinger-Sammlung; außerdem noch 1 ♂ von Lydenburg, Transvaal, Sammler Fritz Wilms.

Pyrausta sexplagalis nov. spec.

Sehr ähnlich der *P. tetraplagalis* Hmps. Kopf, Halskragen und Spitzen der Schulterdecken orange, Thorax, Leib an der Wurzel und am Ende schwarz, sonst

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

orange. Vorderflügel schwarz mit orangefarbigen Flecken, ein großer subbasaler Fleck am Innenrand, der den Vorderrand nicht erreicht, ein dreieckiger Mittelfleck am Vorderrand, weit größer als bei *tetraplagalis*, mit kräftigem schwarzem Mittelpunkt und durch die schwarze Medianrippe geteilt, so daß man ihn für 2 Flecke rechnen kann, dann folgt auf der Querrippe ein kleiner mondförmiger Fleck und unter diesem am Innenrand ein größerer runder, endlich noch ein großer runder Apikalfleck. Bei dem mir vorliegenden Stück von *tetraplagalis* sind alle Flecke schmäler und länger, nicht so rund wie auf Hampsons Abbildung. Hinterflügel schwarz mit orangefarbiger Wurzel, die Mittelbinde breiter als bei *tetraplagalis*, nach dem Innenrand hin nur wenig verschmälert und durch ihre Breite den dunkeln Außenrand stark verkleinernd. Randlinie beider Flügel fein orange, Fransen schwarz mit hellerer Mittellinie.

Spannweite: 13 mm gegen 14 bei *tetraplagalis*.

Type: 1 ♂ von Alen, Benitogebiet, 16.—30. IX. 06, Sammler Teßmann.

Sceliodes nodiferalis nov. spec.

Vorderflügel blaß graubraun mit schwarzem rundem Fleck auf der Querrippe, Fransen etwas heller als der Flügel. Hinterflügel weißlich, im Rande etwas gelblich. Fransen wie am Vorderflügel. Unterseite blaßgelb, im Vorderflügel der Diskalfleck deutlich und außerdem am Vorderrand Spuren einer dunkeln äußeren Binde.

Spannweite: 18 mm.

Type: 1 ♀ von Morogoro, Deutsch-Ostafrika, Sammler Reuß.

Noctuelia annuliferalis Hmps. var. **quinquealis** nov. var.

Die typische *N. annuliferalis* liegt mir nicht vor, da mein Stück aber von Hampsons Beschreibung etwas abweicht, so mag es einstweilen auch benannt werden.

Palpen braun, unten an der Wurzel weiß, Kopf braun, Halskragen und Schulterdecken gelblichweiß, Leib weißgrau. Vorderflügel gelbbraun mit weißen perlmutterglänzenden dunkelbraun gerandeten Flecken; zwischen der Subkostalrippe, R_1 und der Zellmitte ein dreieckiger geteilter Fleck, der nicht bis zur Wurzel reicht, von der Teilstelle geht eine braune Linie zum Vorderrand und weiter zur Wurzel, einen weißen Basalfleck einschließend und vom unteren Ende der Teilung 2 braune Linien zum Innenrand, ein Dreieck von der Grundfarbe einschließend: am Ende der Zelle ein fast quadratischer weißer Fleck und unter ihm zwischen R_2 und R_1, von der Wurzel der ersteren bis nahe zum Außenrand ein langer in der Mitte geteilter Fleck, dessen Teilungslinie schräg einwärts zu Mitte Innenrand hinläuft; unter der Wurzel von R_3 ein kleiner bei *annuliferalis* fehlender Fleck und über diesem von der Subkostalrippe bis zur Wurzel von R_5 ein ungefähr dreieckiger Fleck, der außen von den braunen Rippen etwas eingekerbt ist; außerhalb von diesem, zwischen R_5 und R_2, ein ungefähr quadratischer Fleck in dem dunkler braunen Außenfeld, das nahe dem Vorderrand 2 längere Submarginalflecke und zwischen R_5 und R_2 3 kleinere enthält, wo *annuliferalis* deren zusammen 6 hat. Hinterflügel weiß, hyalin, mit einer fast geraden braunen inneren Binde von etwas unter und innerhalb Mitte des Vorderrandes zu $^2/_3$ des Innenrandes, nach hinten schmäler werdend; die äußere braune Binde von $^2/_3$ des Vorderrandes etwas gewellt zum Innenwinkel und von R_2 ab bis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganz an den Außenrand reichend, zwischen R_5 und R_2 ist diese Binde ringförmig geteilt; Außenrand hellbraun, innen fein dunkel begrenzt, schmal, nur am Apex etwas breiter und bei R_2 mit der äußeren Binde vereinigt. Beide Flügel mit dunkelbrauner Randlinie, Fransen weißgrau, in der inneren Hälfte braun gefleckt, und zwar im Vorderflügel am ganzen Außenrand, im Hinterflügel bis R_2. Unterseite etwas blasser als oben, sonst ebenso.

Spannweite: 22 mm.

Type: 1 ♀ von White R., Transvaal, Sammler A. Cooke; außerdem 1 ♀ von Lindi, Deutsch-Ostafrika, aus der Staudinger-Sammlung.

Noctuelia puralis nov. spec.

Palpen an der Wurzel blaßgelb, an der Spitze braun, Kopf und Thorax gelb, Leib weißlich, Unterseite und Beine weißlich. Vorderflügel schwefelgelb, Flecke und Binden hellbraun mit dunkelbraunen Rändern, ein schwacher kurzer brauner Wurzelstrahl nahe dem Innenrand und ein Punkt am Vorderrand; innere Binde von $^1/_4$ des Vorderrandes zur Submedianfalte mondförmig mit Wölbung nach außen, in der Submedianfalte etwas nach außen laufend, dann schräg einwärts bis R_1 und das letzte Stück bis zum Innenrand wieder auswärts gerichtet; auf der Querrippe ein großer 8-förmiger Doppelfleck, der fast den Vorderrand erreicht; äußere Binde gleichmäßig breit von $^4/_5$ des Vorderrandes bis R_7 parallel dem Außenrand, dann etwas nach außen verschoben und auf R_3 und R_1 in Spitzen nach innen vorspringend; Randflecke mehr oder weniger zusammenhängend, am größten zwischen R_7 und R_5, wo sie fast die äußere Binde berühren, Fransen gelb. Hinterflügel weiß mit einer schwachen äußeren braunen Binde zwischen R_6 und R_2, dort in einem etwas größeren Fleck endigend, Außenrand vom Apex bis etwa R_3 bräunlich, Randpunkte dunkelbraun, Fransen weiß. Unterseite weißlich, Vorderflügel am Vorderrand und auf Flügelmitte bräunlich.

Spannweite: 18—19 mm.

Type: 1 ♂ von Mikesse, Bezirk Morogoro, Deutsch-Ostafrika, Sammler Dr. W. Janensch; außerdem 1 ♀ von dort und ein zweites ♀ von Morogoro, 5. III. 10, Sammler Reuß.

II. Aethiopische Hesperiiden.

Ein neues Synonym zu Celaenorrhinus mokeezi (Wllgr.).

In der Entomologischen Rundschau XXVIII 1911 Nr. 18 S. 143—144 beschrieb Strand nach 2 Exemplaren von der Delagoa-Bay eine ungewöhnlich gezeichnete Hesperiide als *Apallaga separata* n. g. n. sp. Sie ist nach den Typen nichts anderes als die bereits 1857 von Wallengren in Lep. Rhop. Terr. Caffr. in K. Vet.-Akad. Handl. Bd. 2 Nr. 4, 1857. S. 54 Nr. 3 beschriebene südafrikanische *Pterygospidea mokeezi*, welche Watson in Pr. Z. Soc. London 1893 S. 50, und nach diesem Holland in Proc. Z. Soc. London 1896 S. 15 Nr. 39, sowie Mabille in Gen. Ins. (Wytsman), Lep. Rhop. Hesperidae 1903 S. 52 Nr. 52 bei *Celaenorrhinus* Hbn. 1816 untergebracht haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Über **Pardaleodes edipus** (Cr.) und **sator** (Westw.-Doubl.-Hew.).

Holland hat in Proc. Zool. Soc. London 1896 S. 75 Nr. 256 den *Cyclopides sator* Westw.-Doubl.-Hew. mit *Papilio edipus* Cramer zu einer Art zusammengezogen und behauptet nach Autopsie von Hunderten von Exemplaren, auch solchen in coitu, daß *sator* das ♀ zu *edipus* sei. Aurivillius und Mabille haben diese Meinung übernommen, doch gewinnt sie dadurch allein nicht an Sicherheit. Holland dürfte eben den wahren *sator* niemals gesehen haben und wahrscheinlich auch die beiden anderen Autoren nicht. Beide Hesperiiden aber sind gute Arten und unterscheiden sich voneinander auf den ersten Blick sehr leicht, besonders wenn man beide nebeneinander hat.

Bei *edipus*, von welchem Cramer das ♂ abgebildet hat, sind in beiden Geschlechtern die gelben nicht durchscheinenden Flecke der Felder 4 und 5 der Vorderflügeloberseite groß und eckig, berühren einander und überziehen mit ihren Winkeln ausläuferartig die Rippen 4, 5 und 6 mit gelben Schuppen; ebenso sind die durchscheinenden Flecke der Felder 6, 7 und 8 gelb, groß, eckig und bilden eine zusammenhängende ununterbrochene Fleckenreihe; der Vorderrand ist von der Wurzel bis zum Zellende beim ♂ stärker, beim ♀ schwächer sehr breit gelb beschuppt; der durchscheinende gelbe Fleck im Felde 3 füllt beim ♂ die Wurzel des Feldes aus, der im Felde 2 aber läßt einen so beträchtlichen Wurzelteil dieses Feldes frei, daß er den hinteren Abschnitt des großen durchscheinenden gelben Flecks im Zellende beim ♂ kaum oder nicht mehr berührt, beim ♀ aber noch weiter und vollständig von ihm abgerückt liegt. Die Unterseite des Hinterflügels zeigt keine Spur weißlicher, schwarz umzogener Fleckchen.

Bei *sator*, von dem Doubleday-Hewitson gleichfalls das ♂ abgebildet haben, sind die Flecke der Felder 4 und 5 der Vorderflügeloberseite durchscheinend, weißlich, völlig isoliert, schön gerundet und so klein, daß der Fleck im Felde 5 auch ganz in Wegfall kommen kann; die 3 durchscheinenden Flecke der Felder 6, 7 und 8 sind weißlich, gerundet und völlig isoliert, der durchscheinende gelbe Fleck im Felde 3 kleiner, der entsprechende Fleck im Felde 2 aber reicht so tief in die Wurzel des Feldes, daß er nur wenig von der schwarzen Grundfärbung übrig läßt, beim ♂ den hinteren Abschnitt des gelben Flecks im Zellende eine längere Strecke bis fast in dessen ganzer Länge, beim ♀ aber wenigstens in einem Punkte berührt; der Vorderrand ist beim ♂ schwach, beim ♀ fast gar nicht gelb beschuppt. Die Hinterflügelunterseite beider Geschlechter läßt eine Anzahl regelmäßiger kleiner, von schwärzlichen Ringen umflossener, weißlicher Fleckchen hervortreten: 4 davon liegen im Innenrandfelde, je 2 längliche nebeneinander je an der Grenze des basalen und mittleren Drittels, ein rundliches größeres Fleckchen liegt am Zellende hinter der Wurzel der Rippe 6, je ein weniger scharf abgegrenztes inmitten der Felder 5 und 6, und 2 Fleckchen liegen im Felde 7: ein größeres näher der Wurzel und ein punktförmiges, dick schwärzlich umflossenes, mitten zwischen jenem und dem Flügelaußenrande.

Da Übergänge fehlen und die Geschlechter beider Formen fast gar nicht variieren, erscheint jeder Zweifel an der Artberechtigung von *edipus* und *sator* ausgeschlossen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

III. Eine neue Catocaline aus Deutsch-Neuguinea.

Achaea orbigera nov. spec.

Keiner mir bekannten *Achaea*-Art nahestehend; ausgezeichnet durch ein langes und dünnes drittes Palpenglied. Palpen, Kopf und Thorax schwarzbraun, Leib ein wenig heller, besonders an der Wurzel. Unterseite des Körpers und Behaarung der Beine graubraun, Tarsen braun mit helleren Ringen. Vorderflügel samtartig schwarzbraun, nahe der Wurzel etwas heller. Subbasallinie gelb, doppelt, schräg nach außen gerichtet und an R_1 endigend; innere Linie doppelt, vorn gelblichweiß, hinten dunkler, von $^1/_4$ des Vorderrandes schräg auswärts bis an den Anfang von R_2, von dort bis zum Innenrand ein (auf dem rechten Flügel) S-förmiger Bogen, dessen unterer Halbkreis fehlt; Mittellinie einfach, von $^1/_2$ des Vorderrandes zu $^2/_3$ des Innenrandes, auf R_2 nach innen geknickt, innerhalb von ihrem hinteren Teil einige bläuliche Schuppen; äußere Linie von $^2/_3$ des Vorderrandes breit doppelt, gelblich, bis R_6 schräg nach außen laufend, dann springt die innere Grenzlinie bis zur Mitte Querrippe

Achaea orbigera Gaede ♀.

nach innen vor, der äußere Ast ist dagegen nur wenig eingebogen, bei R_2 wird fast der Außenrand erreicht und dann ein Augenfleck am Innenwinkel umzogen. Der Kern dieses Augenflecks ist schwarz mit einigen blauen Schuppen, der obere Rand breit rostbraun, der innere gelb mit einem weißen Punkt. Innerhalb der doppelten äußeren Linie läuft noch eine etwas weniger deutliche Linie; unter ihrem Zahn zur Querrippe stehen noch 2 gelbe Ringe mit schwarzer Grundfarbe gefüllt. Antemarginallinie bräunlich, auf R_7 nach außen gebogen, sonst parallel dem Außenrand, gezackt bis R_2, die Rippe 3—6 zwischen dieser und der äußeren Linie weiß. Am Rande selbst eine schwarze Doppellinie, innerhalb von ihr bläuliche Schuppen unregelmäßig verstreut. Fransen schwarzbraun mit gelber Grund- und Mittellinie. Hinterflügel schwarzbraun, am Vorderrand wenig heller, mit bläulicher etwas irisierender gerader, 4 mm breiter Binde von etwas vor $^1/_2$ des Vorderrandes zum Innenwinkel. Am Außenrand unter R_2 Reste einer bläulichen Submarginallinie, die nach vorn hin ganz schwach weiß fortgesetzt ist; von über R_4 bis R_7 ist der äußerste Rand und die Fransen weiß, sonst sind diese wie der Flügel gefärbt. Unten ist der Vorderflügel etwas heller als oben, am Vorderrand mit grauen Schuppen; von Mitte Flügel, dicht unter dem Vorderrand beginnend, eine nach hinten sich verbreiternde weiße

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Binde, die außen bis zum Innenwinkel reicht; Außenrand schmal graugelb aufgehellt. Hinterflügel in der ganzen Innenhälfte mit grauweißen Schuppen, ohne Mittelbinde, Rand wie am Vorderflügel.

Spannweite: 66 mm.

Type: 1 ♀ von der Hunsteinspitze, 1350 m hoch, II.—III. 1913. Sammler Dr. Bürgers, Kaiserin-Augusta-Fluß-Expedition.

Die Zugehörigkeit der *orbigera* zur Gattung *Achaea* ist mir nicht ganz sicher, daher wird die beigefügte Abbildung für ein Wiedererkennen der Art nützlich sein.

IV. Die Lycaeniden-Gattung Liphyra Westw.

Von *Liphyra brassolis* Westw. existieren 3 Abbildungen, bei Bingham, Distant und de Niceville, die untereinander ziemlich abweichen, ohne daß eine dieser Formen einen besonderen Namen erhalten hätte. Rothschild hat eine Form als *brassolis major* abgetrennt, die sich nach 2 ♀ im Berliner Zoologischen Museum nur sehr unbedeutend von Binghams Figur unterscheidet. Weit abweichender ist *brassolis abbreviata* Strand schon durch ihre geringe Größe. Aus Deutsch-Neuguinea liegt mir ein ♀ vor, das am Vorderflügel eine noch breitere schwarze Mittelbinde zeigt als *brassolis robusta* Feld., so daß die 2 gelben Flecke in Feld 2 und 3 kreisrund und vollständig isoliert sind; der Innenrand ist in der Wurzelhälfte nicht verdunkelt. Auf dem Hinterflügel sind die schwarzen Flecke noch größer als in Binghams Abbildung. An R_6 reicht der Fleck fast bis zur Randbinde nach außen und einwärts bis nahe an die Wurzel von R_7, der Rest der Zelle ist dunkel bestäubt. Die zwei Flecke zwischen R_2 und R_4 und die Randbinde sind ebenso wie bei den 2 *brassolis major* ♀, die mir vorliegen. Im allgemeinen hat der Vorderflügel Ähnlichkeit mit dem einer großen *abbreviata*, der Hinterflügel mit dem einer verdunkelten *major*. Die Unterseite paßt durch die Form der schwarzen Mittelbinde und den hellen Innenrand des Vorderflügels am besten zu *major*. In die von Strand in „Beitrag zur Kenntnis der Lycaeniden-Gattung *Liphyra*" 1911 gegebene Übersicht der Formen wäre mein Stück als Nr. 3a einzureihen und wegen der ausgedehnten Verdunkelung der Mittelzelle am Hinterflügel als forma ***extensa*** zu bezeichnen.

Die in der genannten Arbeit von Strand beschriebene *L. castnia* ist nach Vergleich mit Weymers Type gleich *L. grandis* Weym. Auf dem Vorderflügel von *grandis* schneidet allerdings auf R_3 die dunkle Grundfarbe von außen her weiter in die rotgelbe Mittelbinde ein als bei *castnia*, und die Flecke über und unter R_3 sind bei *castnia* etwas kürzer, indessen ist der Unterschied individuell und zu gering, um einen zweiten Namen zu begründen.

Beschrieben ist *Liphyra grandis* von G. Weymer in: „Zwei neue Tagfalter aus Neuguinea", Entomologische Zeitschrift, Centralorgan des Entomologischen Internationalen Vereins, XVI. Jahrg. Nr. 2, 15. April 1902, S. 5—6. Dieser Titel und die Namen der dort als neu beschriebenen Arten sind merkwürdigerweise in keinem Jahresbericht und auch nicht im „Zoologischen Anzeiger" zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 8_3

Autor(en)/Author(s): Gaede Max

Artikel/Article: Neue Lepidopteren des Berliner Zoologischen Museums 385-404